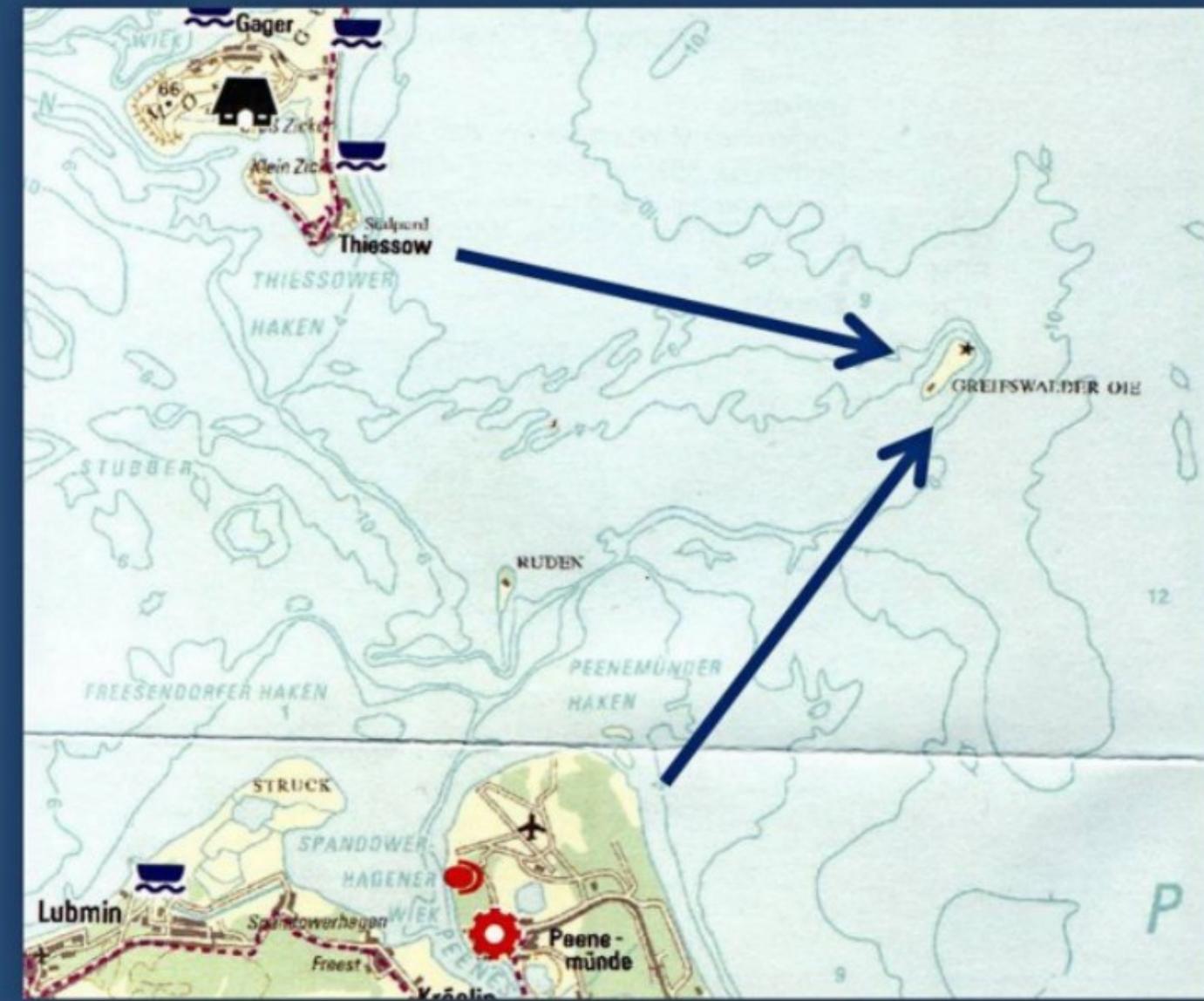


Economy DIN A5



INSEL GREIFSWALDER OIE





ca. 12 km von Usedom und ca. 10 km von Rügen entfernt

Die Insel wird auch als „Helgoland der Ostsee“ bezeichnet.
Größe: 0,6 km² - 1550 m lang und 570 m breit (54 ha Land)
Lage ist bedeutungsvoll für zivile Schifffahrt und die Marine

- Nothafen - Bau begonnen 1873
- Leuchtturm



Seit 2007 bringt die MS SEEADLER maximal 50 Tagesausflügler fünf mal in der Woche zur Insel - der Kapitän hat den Schlüssel zur Besteigung des Leuchtturmes

Bezeichnungen:

Swante Wustrow
Svante Wostrove
Swante Wostrossna
Wasser-Wustrose
Szwante Wuzsterhusen
1541 Ew
1588 Ruge Eylandt
1584 Ohe. Insula Gripswadensium
1608 Gryphiswaldische Oie
1694 Gripswaldische Öje
1627 Ruygh Eylant
1708 Greifswaldische Oe
1720 Gryphiswaldisch Oje
1782 Gripswaldische Oehe
1805 Oehe oder Oje
1819 Greifswalder Oye

Slawisch: svjatoi – heilig –
„Heilige Insel“

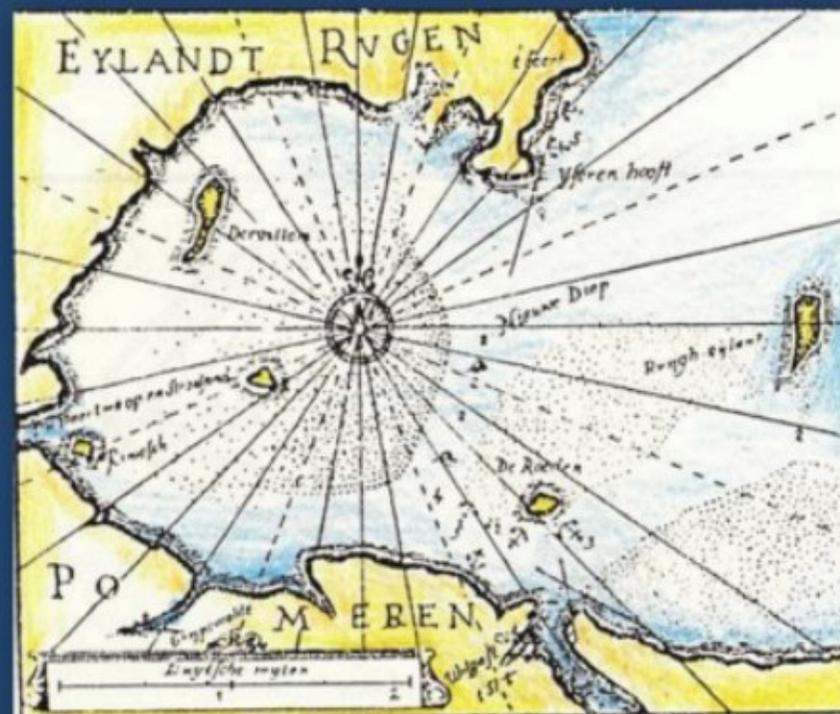


Fig. 2. Ausschnitt aus der Seekarte von J. Blaeuw,
Thresoor der Zeevaert, 1627

Chronist Thomas Kantzow

schreibt 1541 in seiner Chronik:

Die Insel ist unbewohnt - es ist dort nur Wald und eine **Kapelle**

Im Frühjahr und Herbst, nach der Herings- und Störfischerei,
wurden für die Fischer Messen gehalten.

Die Insel gehört zum Kirchspiel Kröslin

Die Slaven hatten Pferde für ihre heiligen Handlungen

Pferde auch auf der Insel
1278 erwähnte Stuterei, dem
„Studingshof“

Pferde sollen sich in der Kapelle
aufgehalten und diese verwüstet haben

Auf der Insel soll es keine Maulwürfe
geben

1977 wurden 3 Shetlandponys
vom Rostocker Zoo ausgesetzt,
es waren zeitweise bis zu 66 Pferde .
2004 im August wurden die
letzten Ponys von der Insel geholt.



In den besten Zeiten wurden 30 Rinder, 40 Schweine,
50 Schafe und bis zu 18 Pferde gehalten.

Jetzt sind Heidschnucken als Landschaftspfleger da.



Wolfgang Quitzow (i. B.) arbeitet ehrenamtlich im Bienenzentrum Bantín. In den nächsten Tagen sollen auf der Greifswalder Oie 130 Bienenköniginnen erfolgreich verpaart werden. OZ-Foto: St. Brümmer

Auch wurden und werden auf der Insel Bienenköniginnen gezüchtet



z.B. Im Februar 1937 3 Wochen Eis,
auch im Winter 1962 und 1978/79 lange Zeit Eis auf der Ostsee



Eigentümer - Bewirtschaftung

Pommernherzog Bogislav IV.

1282 Schenkung an die Stadt Wolgast (zu ewigen Zeiten)

1291 Schenkte Bogislav IV. sie an die Stadt Greifswald
diese verpachtete das Land an zwei bis drei Pächter

1527 – verpachtet an den Greifswalder Ratsherren **Henning OLDHAVER**

ein wichtiger Fischereistützpunkt –

Störfang in den Gewässern um die Insel

1670 – Verpachtung für 1000 Reichstaler an den schwedischen Feldherren

Carl Gustav WRANGEL

lässt Bewohner umsiedeln – einer bleibt zur Beaufsichtigung des
Jagdgebietes – ausgesetztes Wild ging nach und nach ein.

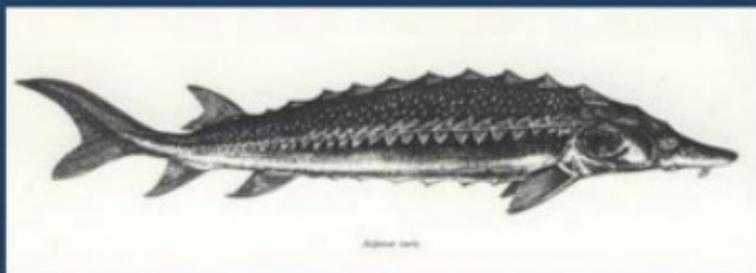
Wieder Bauern aufgesiedelt.

Jocom **BARTELT**, Marten **FOALE** und Kristian **KARCHEN** als Pächter
zahlten an die Erben von Wrangel - Graf **BRAHE** auf Rügen.

1749 – die Stadt Greifswald übernimmt wieder die Insel

Pächter: Claus **LOCKEWITZ**, Martin **VAHL** und Emanuel **BARTELS**

1883 wird die Insel an den preußischen Staat verkauft für 52.000 Mark



ein wichtiger Fischereistützpunkt –
Störfang in den Gewässern um die Insel

um **1500** mussten die Pächter Pachtzins
und 40 kg Störe liefern

1727 – errichten zwei Peenemünder
Fischer 2 Fischerhütten

um **1820** auch eine Salzhütte –
steuerfreies Salz für Salzhering

Usedomer Fischer fischen in den
Gewässern um die Oie.



Gräfin
Schimmelmann

Seemannsheim
1889 – 1894
durch private dänische
Initiative gegründet
Später ein Berliner Verein

ca. 1960 wurde das Haus
abgerissen





Die Insel Oie.

24. 8. 24

Seemanns-Heim

1904 Johanni laufen die Pachtverträge für 3 Bauern aus wegen Errichtung des Badebetriebes – (Pächter nun gesamt: Stettiner Aktiengesellschaft – unterverpachtet an 1 Bauern 2/3 der Fläche und aus einem Bauernhaus wird ein Hotel

1937 – 1991 militärisch genutzt

1951 bis 1957 auch eine Außenstelle des Friedrich-Löffler-Institutes für Tierseuchen der Insel Riems

1990 Bundeseigentum

1993 Nutzung Verein Jordsand

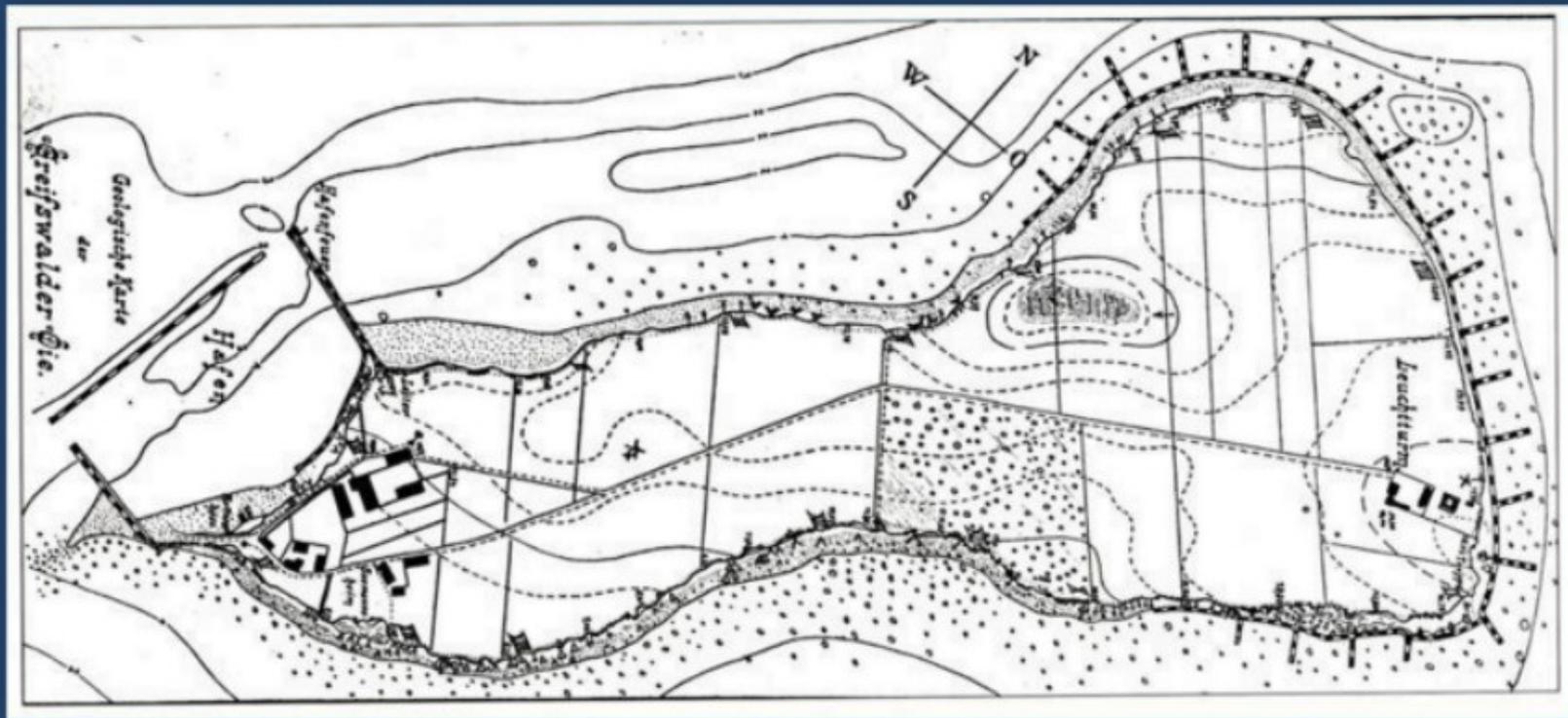
1994 Landeseigentum MVP (Kauf für 2,5 Millionen DM vom Bund) unter Naturschutz gestellt



in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. Waren Pächter der Landwirtschaft:
POTENBERG, VAHL und LÜDER



Seit dem 17. Jahrhundert bäuerliche Nutzung des lehmigen Bodens



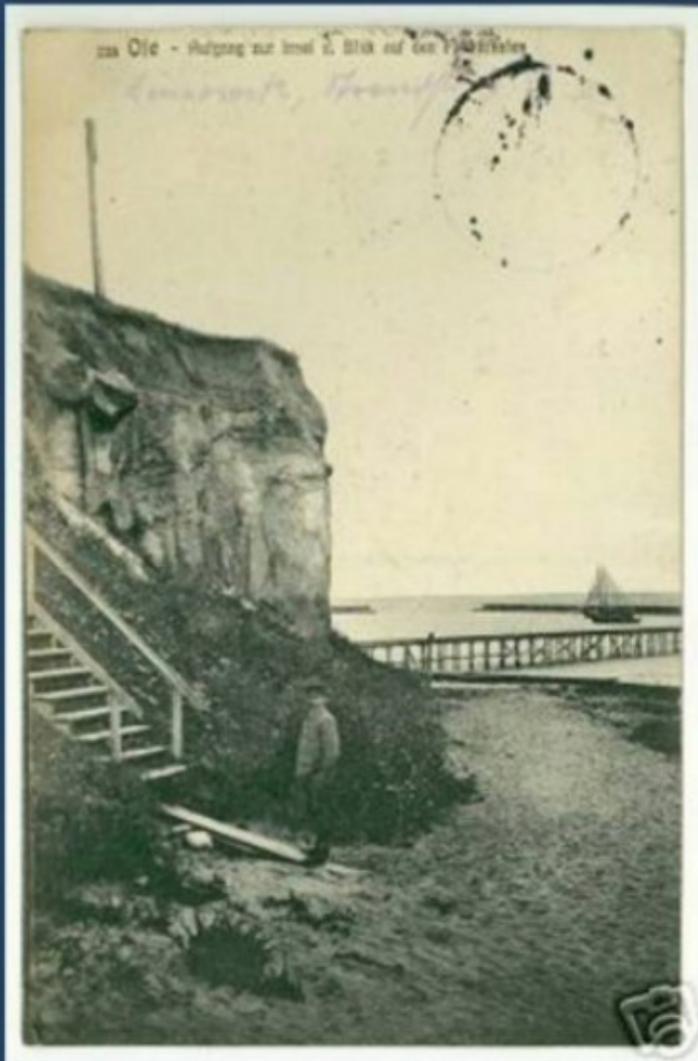


Insel Oie

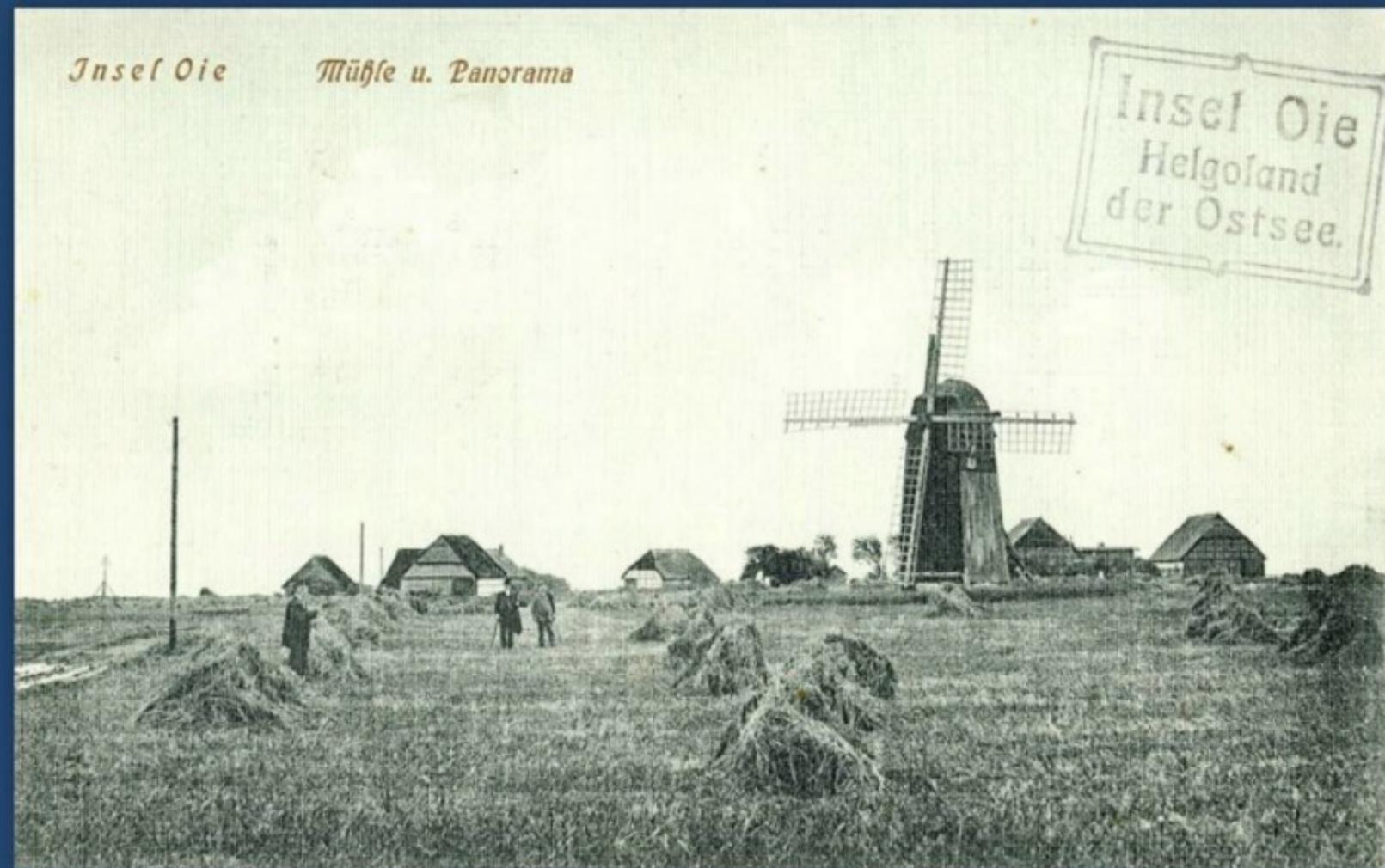
12470



Gruß vom schönen Helgoland der Ostsee
„Insel Greifswalder Oie“



Steilküste 1914 mit Treppe oder ein längerer ansteigender Weg zum Hochland
An der Ostseite ist sie bis 17 m hoch





Preußen: 1893 Baubeginn des Steinwalls - bis 1913 – 350 m lang





Zwei Familien
wohnten hier zur
Betreibung des
Leuchtturmes

Bevor der Leuchtturm
erbaut wurde war von
1832 bis 1855 dieses
Blak-Feuer oder
Ziehlaterne in Betrieb.



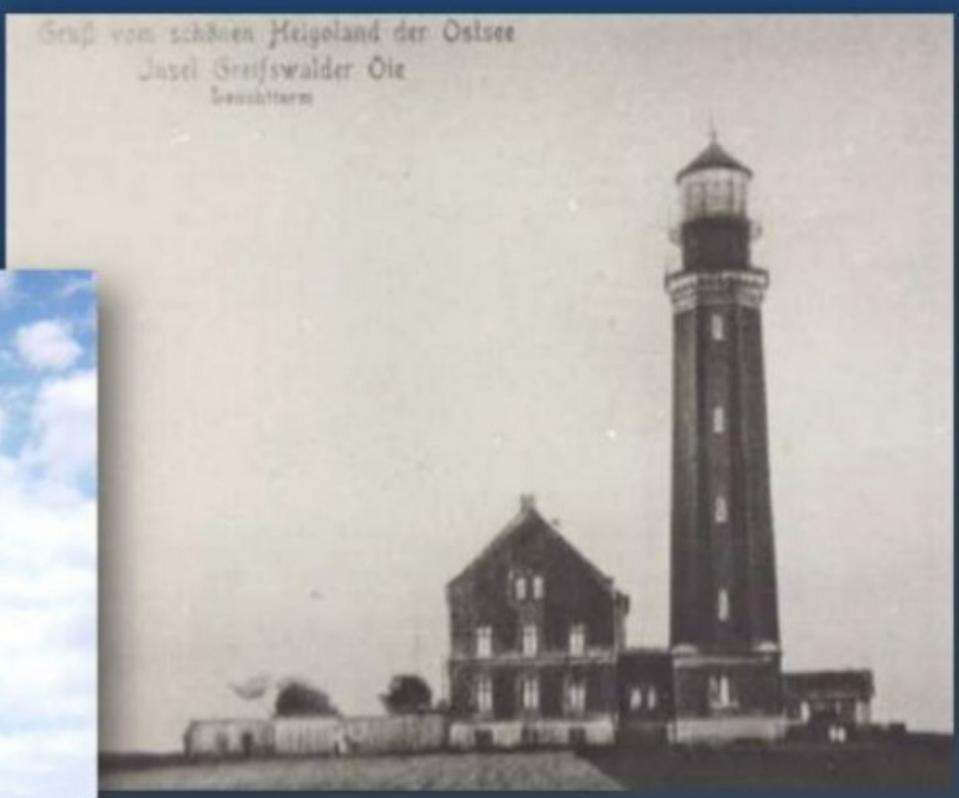
Leuchtturm

Grundsteinlegung: 24.08.1853 – König Friedrich Wilhelm IV. anwesend
Fertigstellung: 1855

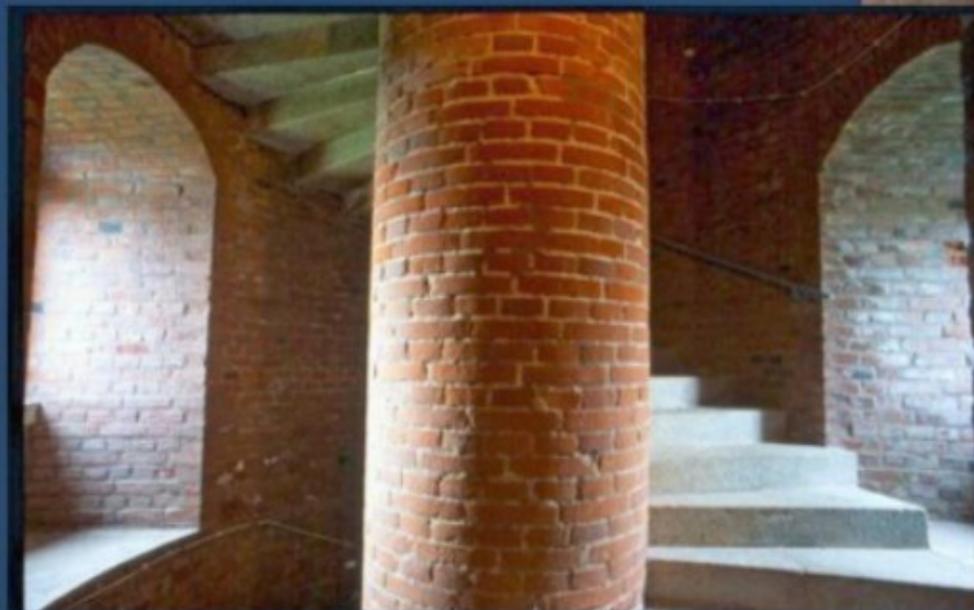
39 m hoch – höchster Leuchtturm in Meckelenburg-Vorpommern
steht 48,5 m über dem Meeresspiegel

Lichtstrahl – 26 Seemeilen (48 km) zu sehen





er hat 176 Stufen



einzigster Turm bei dem sich das Licht
links herum dreht

- alle 3,8 Sek einen 0,2 Sek
weißen Blitz

Diesellaggregat – Strom für 2000 W
starke Glühlampe -





Erste Laterne mit Pflanzenöl später
mit Petroleum betrieben.
1938 elektrisches Licht
Ein Uhrmacher aus Meißen soll die
erste Technik gebaut haben.



Seit den 1970er Jahren wird der
Leuchtturm ferngesteuert. Der
letzte Wärter verließ ihn 1978
und beendete damit die 120
jährige Geschichte der
Leuchtfeuerwärter auf der Insel.



Von 1922 bis 1938 erlebte das
Mädchen Rose-Marie Halliger auf der
Insel ihre Kindheit.
Die Eltern hatten als Pächter den
„Inselhof“ vom Bauern Potenberg
übernommen.

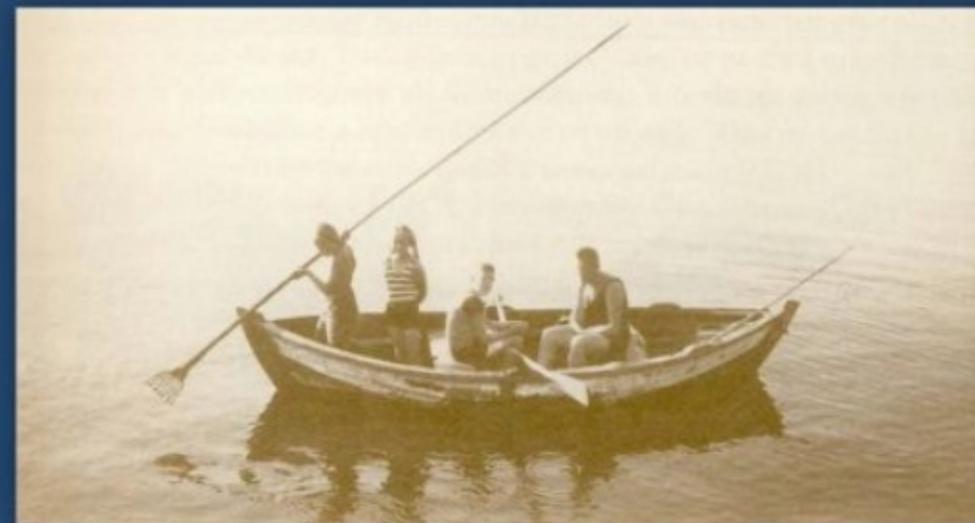




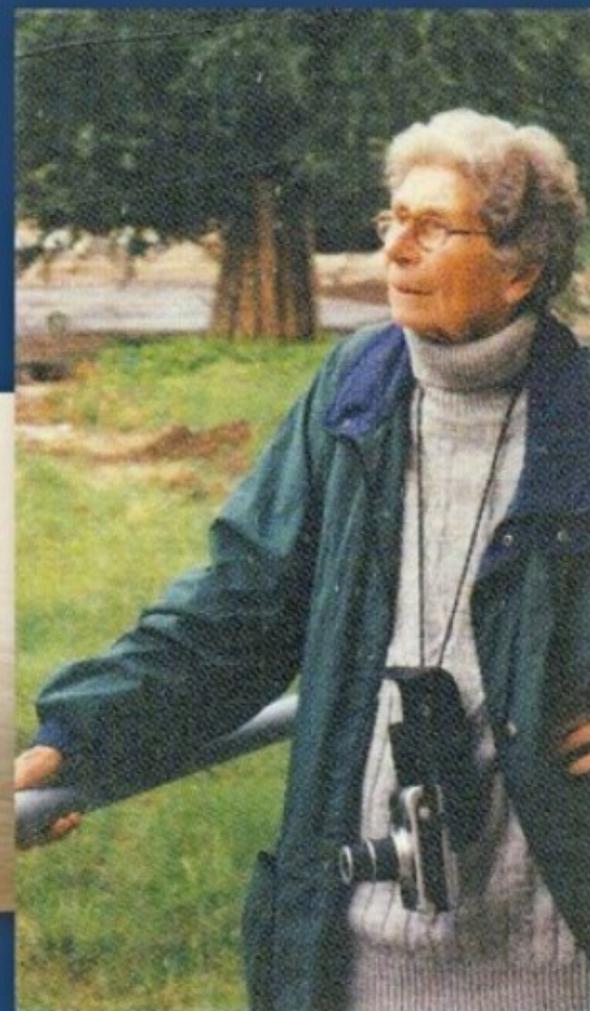
Der „Inselhof“ mit
14 Fremdenzimmern
und Gaststätte



Bewohner suchten
auch Bernstein und
drechselten diesen.



Bei ruhigem Wetter - Aalstechen



Einwohner:

1767 – 27

1819 – 26

1858 - 38

1902 – 26

1925 – 21

1949 – 19

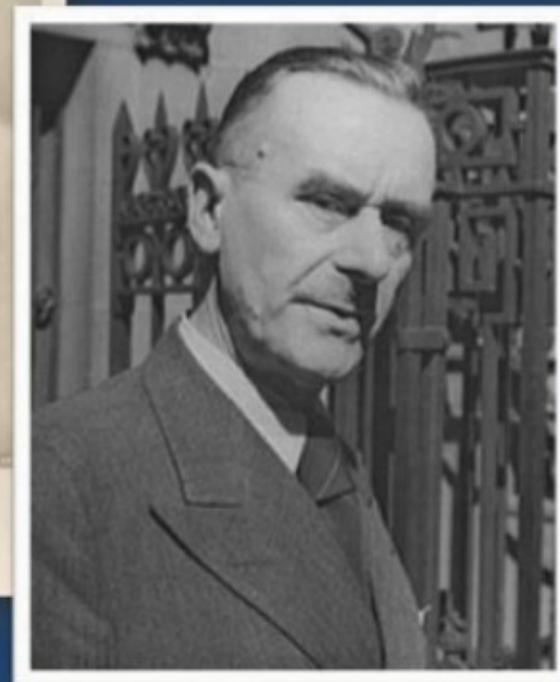
zeitweise eigenen Bürgermeister und auch Polizist, wenn viele Fischer auf der Insel waren (Streitigkeiten)

Hauslehrer zeitweilig auf der Insel, sonst mussten die Kinder auf dem Festland bleiben.

Telefonverbindung schon 1885 von Thießow aus



Rose-Marie Halliger war dabei als der Film mit Hans Albers : „F.P.1 antwortet nicht!“ auf der Oie gedreht wurde.
Auch Asta Nielsen und Thomas Mann erholten sich auf der Insel.





Bärlauch

(*Allium ursinum*)

Standort zeigt guten
humosen, lockeren,
anhaltend feuchten
Lehmboden an.

Im 16. Jahrhundert berichtete
Thomas **Kantzow** von einem
knoblauchartigem Gewächs auf
der Insel, sogar die erlegten
Rehe und Hasen sollen danach
schmecken



Insel Oie seit 1990 als Naturschutzgebiet ausgewiesen

Seit 1993 hat der Verein einen Nutzungsvertrag mit dem Bundesvermögensamt für die Insel Greifswalder Oie..



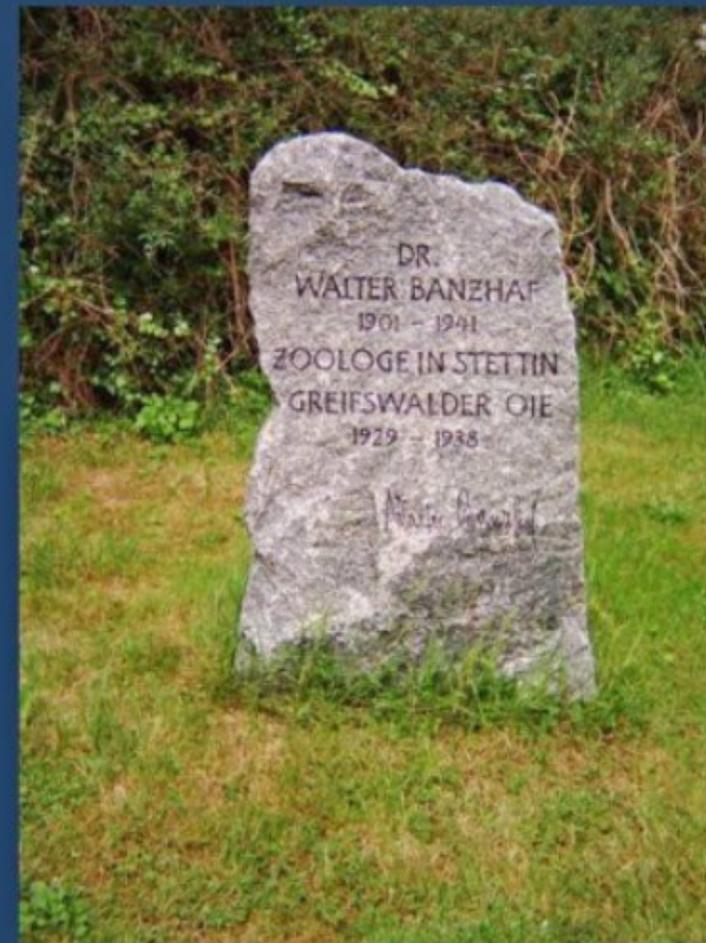
Jordsand feierte 2007 sein 100 jähriges Bestehen

Jährlich werden bis zu 22.000 Vögel auf der Oie beringt, die kleine Ostseeinsel gilt damit als zweitgrößte Beringungszentrale Europas.



1994

Im Sommer wird auf der Greifswalder Oie die „Biologische Station Walter Banzhaf“ eingerichtet, die ab Herbst mit der Beringung und der Erfassung der Vogelwelt beginnt. Auch Studien zur Geologie, Fauna, Flora und Landschaftsentwicklung der Insel werden durchgeführt.



Von 1929 – 1938 wirkte er auf der Insel. 1933 wurde für die Besucher ein kleines Museum eingerichtet – betreut von R. Halliger



Seit 1929 sind auf der Insel
274 verschiedene Vogelarten
beobachtet worden.

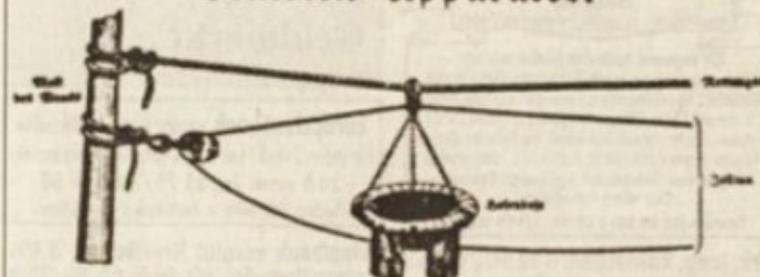
Insel ist Überwinterungs-
gebiet für nordische
Entenarten. Große Schwärme
von Eis-, Berg-, Trauer-,
Samt- und Schellenten





Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anweisung zur Handhabung des Raketen-Apparates.



1. Wird über das gestrandete Schiff eine Leine gefesselt, so ersucht sie und geht ein Seilchen, bei Tage durch Schwänze einer Klinge, einer Mütze oder eines Tuches, bei Nacht durch Schwänze einer Laterne, bei anhaltigem Wetter mit einer Peile ober dem Firbelhorn.
2. Auf ein Seilchen der Leine am Lande zieht an der Schießleine, bis Sie den an der Leine befestigten Steerblock mit dem Jollten hebt.
3. Macht den Steerblock am Internast möglichst hoch fest, wenn kein Mast steht, an der besten Stelle, die Sie haben könnt. Macht die Schießleine los und geht gut acht, das das Tau im Wind klar läuft. Dann geht ein Seilchen.
4. Es wird nunmehr durch die Leute am Lande ein dickes Tau (Kettungsstau) an dem Jollten befestigt und von Land aus an Bord gezogen.
5. Macht dieses dicke Tau fest, ungefähr 2 Fuß oberhalb des Steerblocks. Geht gut acht, das alles klar läuft, und dann geht ein Seilchen.
6. Läßt das Jollten vom Kettungsstau, damit das Jollten von Land aus hin und her geholt werden kann. Dann geht ein Seilchen.
7. Die Leute am Lande werden das Kettungsstau straff anziehen und an ihm mit dem Jollten eine Felsboje an Bord ziehen; in diese muß sich die Verlor, welche aus Land gezogen werden soll, legen, und zwar mit den Beinen in die Boje, die Arme über die Boje legend. Dann geht ein Seilchen. Die Leute am Lande werden die Boje aus Land holen und, nachdem die Verlor gelandet ist, leer wieder ans Schiff ziehen zur Rettung der Zurückgebliebenen.
8. Wenn die Befreiung des dickes Kettungsstaus am Schiffe nicht möglich ist, so wird mit dem Jollten die Felsboje an Bord gezogen, und die Schiffbrüchigen werden mit dem Jollten durch die Brandung geholt.
9. Schließt das Schiff mit eigenem Erlaßwurfsgeräth eine dünne Schießleine an Land, dann wird von der Kettungsstau eine dicke Leine an die Schießleine angeheftet, die nach

Die Rettungshose war lange Zeit eines der wenigen Hilfsmittel der freiwilligen Helfer, um Schiffbrüchige in Sicherheit zu bringen.

1884 wurde ein Raketenapparat mit Wagen auf der Oie stationiert und wurde bis 1937 von Freiwilligen der Insel bedient.

Rose-Marie schreibt, dass man die Leine bis 400 m weit schießen konnte.

Sie erlebte wie 3 Segler damit gerettet wurden.

Seit 1990 war der Seenotkreuzer „Hans Lüken“ im Hafen stationiert heute ist es der Kreuzer „Fritz Behrens“

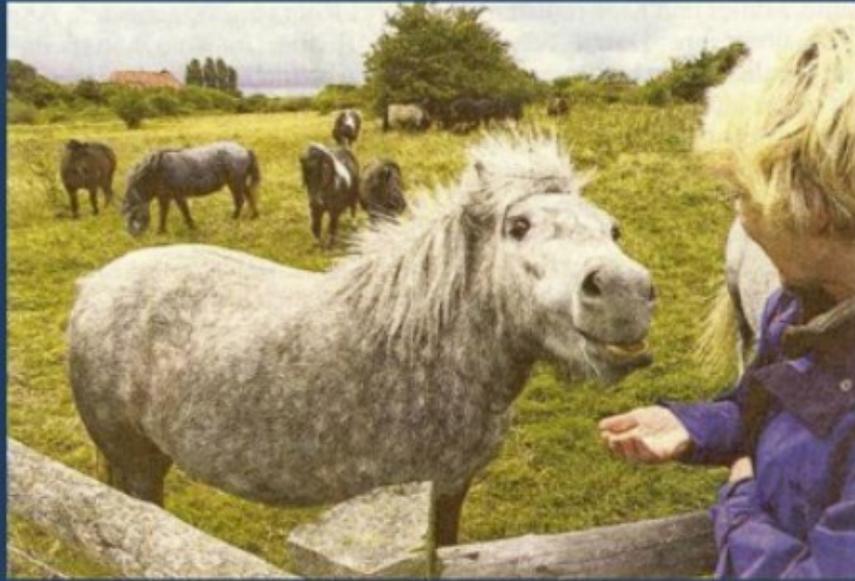


1993

Am 1. 8. beginnt die Betreuung der Greifswalder Oie durch den Verein Jordsand. Seitdem ist die Inselstation ständig besetzt.



Heute sind keine Felder mehr zu sehen, der Bewuchs mit Büschen und Bäumen nimmt zu.



2004 im August wurden die letzten Ponys von der Insel geholt.

Militärische Nutzung

seit **1939** Insel militärisches Sperrgebiet – Einwohner konnten bleiben

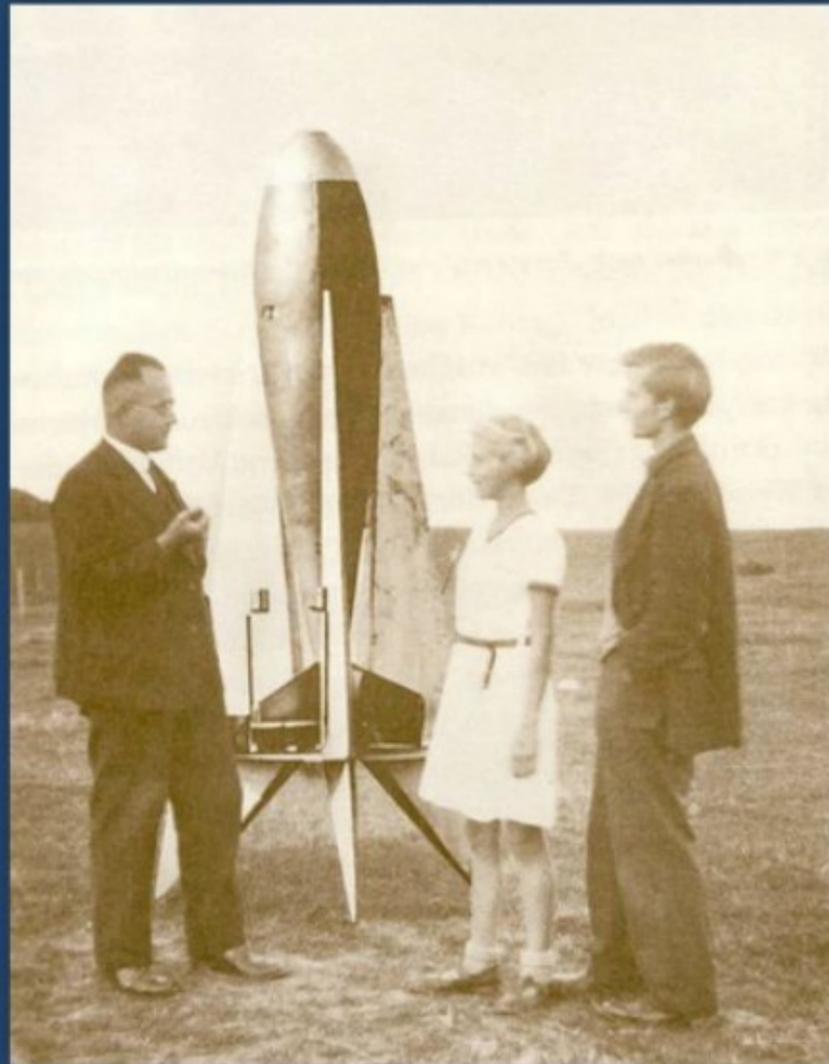
- Raketenversuche

1945 – Russen in der Beobachtungsstation einquartiert – sprengten Anlagen und mauerten Bunker zu.

Bis 1951 wohnte der Nachfolger der Hallingers – Erich Henk mit seiner Familie auf der Oie. Er kam nach „Fünfeichen“, weil er die zwei Zuchtochsen schlachtete. (Wirtschaftsvergehen) und die Familie wurde unter Zwang umgesiedelt.

ab 1957 – bis Feb. 1991 Sperrgebiet - nur für Armee (NVA) – „Grenzbrigade Küste“

Insel ohne Bewohner und ohne Kontrollen wurde durch Vandalismus verwüstet.
seit **Sept. 1991** war die Standortverwaltung Stralsund Rechtsträger der Insel



Der erste Start der A3 Rakete fand am **4. Dezember 1937** auf der Ostseeinsel Greifswalder Oie statt.

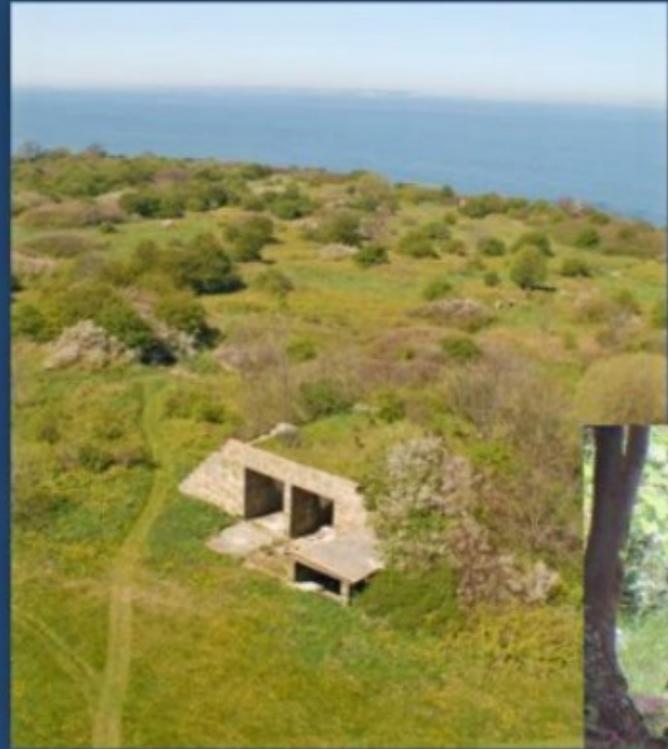
Schon **1932** wollte Johannes Winkler seine WINKLER-Rakete auf der Oie testen, aber der Staat verlangte große Summen und Sicherheiten – R.Halliger schaut zu.

Da sich das Hauptwerk in Peenemünde noch im Bau befand, fanden die ersten Starts der etwa 900 Kilogramm schweren A5-Rakete im Sommer **1938** wieder auf der Greifswalder Oie statt.

Dabei konnten Höhen von über 12 Kilometer erreicht werden. Obwohl noch keine Überschallgeschwindigkeiten erzielt wurden, funktionierten die Raketen tadellos.



Das sind
Ein-Mann Bunker
auf der Oie





fotobuch.de